

*Einträge in der Generalraitung des Simon von Wehlen: Der Stadtrichter (von Brixen) reist (im Auftrag des NvK) nach Innsbruck. NvK gewährt Simon von Wehlen eine Entschädigung von 6 fl. für die Spesen seiner Reise nach England. Lohn für den Stallknecht Lamprecht. Der Knecht des Richters bringt dem Domdekan von Trient sein Pferd zurück.*

*Notiz (gleichzeitig):* BRIXEN, DA, HA 27325 p. 110f.

Item als der statt richter<sup>2)</sup> gen Inspruk gereten ist, hat verzert viii lb.

Item curatur michi dominus adhuc de expensis factis versus Angliam<sup>3)</sup> iuxta rationem ad cameram traditam vi Rh.

Item dem Lamprecht, das er ain wiel in dem stall gedient hatt, xviii gr.

5 Item als des richters knecht<sup>4)</sup> dem dechant von Trient<sup>5)</sup> sein phert wyder pracht, expensa: ix gr.

---

<sup>1)</sup> Datierung nach Stellung im Raitbuch. Der nächste datierte Eintrag stammt vom 13. Juli 1456; s.u. Nr. 4867.

<sup>2)</sup> Adolf von Oberweinper, Stadtrichter zu Brixen.

<sup>3)</sup> Zur Englandmission des Simon von Wehlen s.o. Nr. 4573.

<sup>4)</sup> In mehreren Berichten über den „Wiltener Überfall“ (Ende Juni 1457) wird berichtet, dass Ulrich, Knecht des Brixner Stadtrichters Adolf von Oberweinper, NvK am 2. Juli 1457 vor einem Hinterhalt warnte; s. INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 270<sup>v</sup> (Nr. 177); BERNKASTEL-KUES, StB, Cod. Cus. 221 p. 499. S. künftig AC II 6 unter dem Datum. Da der Knecht auch in Nr. 4826 als Ulrich bezeichnet wird, handelt es sich offenbar um denselben Mann.

<sup>5)</sup> Johann von Sulzbach, Domdekan von Trient. Offenbar hatte er dem Brixner Stadtrichter Adolf von Oberweinper ein Pferd geliehen, als dieser Mitte Mai 1456 in Trient war (s. BRIXEN, DA, HA 27544 Heft 1 p. 23: Eintrag vom 15. Mai 1456).